

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt im Innenteil

Jahrgang 7

Mittwoch, 29.06. 2011

Nummer 6

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula
Großdraxdorf • Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Frauenchor Wolfersdorf

Anfang Mai weilten wir drei Tage zu einer Informationsfahrt auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Volkmars Vogel in Berlin. Mit einem interessanten Programm erhielten wir viele Eindrücke von der Arbeit der Abgeordneten im Parlament und in der Fraktion, so waren wir z. B. im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, wo das Thema der erneuerbaren Energie diskutiert wurde oder im Deutschen Bundestag, wo wir interessante Ausführungen zur Arbeit des Parlamentes erhielten, sowie bei der Diskussion mit unserem Bundestagsabgeordneten in dem unterirdisch verbundenen Paul-Löbe-Haus, in dem die Ausschüsse tagen. Selbstverständlich besichtigten wir die Glaskuppel über dem Reichstagsgebäude bei klarer Sicht über den Dächern von Berlin mit einem beeindruckenden holländischen Männerchor-Gesang. In der Thüringer Landesvertretung konnten auch wir die Informationsrunde mit einem musikalischen Gruß auflockern. Eine Rundfahrt auf der Spree mit Abendessen auf dem Schiff war ein weiteres interessantes Erlebnis. Mit der beeindruckenden Führung durch die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße und einer Stadtrundfahrt durch Berlin beendeten wir unsere Reise. Für alles, was uns hier geboten wurde, bedanken wir uns ganz herzlich. Ein Gruppenfoto, aufgenommen im Paul-Löbe-Haus, erinnert an informative und erlebnisreiche Tage.



Aber leider war diese Fahrt unser letztes größeres gemeinsames Erlebnis. Wegen mangelnden Nachwuchses haben wir mit unserem letzten Auftritt am 31.05.2011 den Frauenchor Wolfersdorf aufgelöst!!! Wir konnten mit unseren Programmen bei uns und in der näheren Umgebung vielen Menschen Freude bereiten. Dafür bedanken wir uns natürlich bei unserem Publikum ganz herzlich. Natürlich bedanken wir uns auch bei unserem Trägerverein, der „Frauengruppe Wolfersdorf e.V.“, mit dem wir oft gemeinsam in den letzten 18 Jahren das kulturelle und gesellschaftliche Leben unseres Ortes geprägt haben.

Exotik pur mit dem ensemble diX im Kloster Mildenfurth



Aus dem Zwielicht des Urwaldes führt der Weg in die nächtliche Pracht der Dschungel-Metropolen, musikalisch zu erleben am Sonntag, 3. Juli 2011, 19.30 Uhr im Kloster Mildenfurth. Mit fremden Klängen und heißen Rhythmen, mystisch und temperamentvoll, lädt das ensemble diX die Zuhörer unter dem Titel „Aires Tropicales – Kammermusik aus Mittel- und Südamerika“ ein zu einer Klangexpedition, welche die Geräusche des Dschungels und die Rhythmen seiner Bewohner hör- und erlebbar macht. Eingebettet in dieses musikalische Erlebnis sind Werke von Diz, Piazzolla, Miranda und D'Rivera. Das ensemble diX wurde von vier Holzbläsern in der Otto-Dix-Stadt Gera gegründet und hat in den vergangenen Jahren immer wieder mit ungewöhnlichen Programmen auf sich aufmerksam gemacht.

So entwickelte es in Kombination mit Harfe, Saxophon, Erzähler oder Gesang eine Reihe interessanter Konzertprojekte. Seine CD-Aufnahmen wurden in MDR Figaro und BR Klassik vorgestellt und gehören inzwischen zum festen Repertoire verschiedener Rundfunkstationen. Zahlreiche Gastspiele im In- und Ausland zeugen von zunehmender Gefragtheit des Klangkörpers. Seit Jahren steht das Kloster Mildenfurth auch im Konzertkalender des ensemble diX. Der Arbeitskreis Kunst und Kultur und seine Gäste dürfen sich auch diesmal auf ein außergewöhnliches Klangerlebnis von höchster Qualität freuen.

Kartenbestellungen können unter 036603/88276 vorgenommen werden.

Joachim Bauer

FRIITZSCHE
BAD KÜCHE HEIZUNG

Nutzen Sie die Sonnenenergie

kostenfrei
und heizen Sie mit Solar!



120,- €/m²
staatlich gefördert

Weitere Informationen unter: **03 66 08 / 965-0**

Gewerbegebiet Morgensonne 10 • 07580 Braunichswalde
Telefon 03 66 08 / 965-0 • info@fritzsche.de

www.fritzsche.de

Professionelle Fahrzeugaufbereitung & Pflege

www.gloss-tec.de
gloss-tec
Fahrzeugaufbereitung

Marcus Jelinek

Tel.: 0151-11 58 48 52

E-mail: info@gloss-tec.de

- Lackkonservierung mit bis zu 6 Jahren Systemgarantie
- Fahrzeugaufbereitung- & Pflege
- Felgen- & Scheibenversiegelung
- Lackaufbereitung / Lackpolitur
- NANO- Lackversiegelung
- NANO- Polster und Lederversiegelung
- Lack- & Steinschlagschutzfolien
- Dellenentfernung & SmartRepair
- Teillackierungen
- Scheibentönung / Sonnenschutzfolien

Standorte:

Winterleite 8 • 07980 Berga / Elster

Am Waldstadion 1 • 07937 Zeulenroda

autorisierter

DITEC Partner

SignDesign

INNOTED

nanolex

MAKRA

Passbilder sofort zum Mitnehmen

4 Passbilder
6,65

über 1500 Zeitungen
und Zeitschriften
im Angebot

ausgewählte
Spirituosen

Lotto

Fa. Benno Trampel

Fachgeschäft für Presse • Tabakwaren • Lotto

Markt 12 • 07570 Weida

Telefon/Fax 036603 - 6 2487

Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr

Sonnabend 8.30 - 12.00 Uhr

LBS



Nutzen Sie Ihre Chance ...

... und gewinnen Sie ein
Baumhaus für zu Hause!

Mit LBS-Riester-Bausparen ist (fast) alles möglich.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail

Ich bin einverstanden, dass oben genannte Daten zu Werbezwecken per Post von der Sparkasse und der LBS Hessen-Thüringen verarbeitet und genutzt werden (ggf. bitte streichen).

Ich bin auch mit der Kontaktaufnahme durch SMS und/oder E-Mail einverstanden (bitte ankreuzen, falls erwünscht).

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Sparkasse, die LBS Hessen-Thüringen sowie deren zuständige Berater im Außendienst zu Werbe- und Beratungszwecken in allen LBS-Bauspar- und damit unmittelbar zusammenhängenden Finanzierungsfragen telefonisch kontaktieren (ggf. bitte streichen).

Diese Einwilligung kann ich jederzeit ohne Auswirkungen auf ein eventuelles Vertragsverhältnis bei der LBS Hessen-Thüringen und der Sparkasse widerrufen.

Wir verlosen 1 Baumhaus-Holzbausatz (abweichend zur Abb. auf Vorderseite, Wert ca. 450 Euro inkl. Versand) unter allen Teilnehmern, die die ausgefüllte Anzeige bis 30.06.2011 in den LBS FinanzCentern Gera oder Altenburg abgegeben haben (pers. bei Berater/in oder durch Einwurf im Briefkasten).

Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt und über die Einzelheiten der kostenlosen Gewinnzustellung informiert. Nicht teilnehmen dürfen alle Mitarbeiter und Angehörige der LBS, Sparkassen und Sparkassen-Verbundunternehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

Unterschrift

Lassen Sie sich beraten:

LBS FinanzCenter Gera
Laasener Straße 10
07545 Gera
Telefon: (03 65) 83 21 386
mathias.fest@lbs-ht.de

www.LBS-HT.de

**Wir geben Ihrer
Zukunft ein Zuhause.**

LBS Hessen-Thüringen, ein Unternehmen
der Sparkassen-Finanzgruppe

**SONDER-
KREDIT-
AKTION!**

SUPER SONDERKONDITION
FÜR DARLEHEN

- VON 25.000 - 55.000 EURO
- MIT EINER ZINSBINDUNG
VON 8 ODER 10 JAHREN

**NUR FÜR
KURZE ZEIT!**
(GÜLTIG BIS 23.07.2011)

* VORFINANZIERUNGSKREDIT IN KOMBI-
NATION MIT ABSCHLUSS EINES NEUEN
LBS-BAUSPARVERTRAGES IM TARIF
CLASSIC SR ODER FR.



Kirchennachrichten

für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.

mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,

St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-

Mosen, St. Peter und Paul Wolferdorf



Gottesdienstordnung Juli

Mi	29. 06. 11	Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus – Peter + Paul
	18.00	Hilbersdorf Gottesdienst
Sa	02. 07. 11	
	14.00	Pfarrei Cronschwitz Pfarrei- und Gemeindefest
So	03. 07. 11	2. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst
	17.00	St. Marien Gottesdienst u. Kindergottesdienst
Mit	06. 07. 11	
	19.00	Letzendorf* Gottesdienst
Sa	09. 07. 11	
	13.00	Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst mit Taufe
	18.00	Erlöserk. Niebra Gottesdienst
So	10. 07. 11	3. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	Pfarrkirche St. Veit Gottesdienst
	17.00	St. Marien Gottesdienst
Mi	13. 07. 11	
	18.00	Großfalka Gottesdienst
	19.00	St. Nicolai Gottesdienst
Sa	16. 07. 11	
	17.00	Hilbersdorf Gottesdienst
	18.00	St. Peter+Paul Gottesdienst
So	17. 07. 11	4. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	St. Veit Gottesdienst
	17.00	St. Marien Gottesdienst
Mi	20. 07. 11	
	19.00	Letzendorf Gottesdienst
Sa	23. 07. 11	
	18.00	ErlöserkNiebra Gottesdienst
So	24. 07. 11	5. Sonntag nach Trinitatis
	10.00	St. Veit Gottesdienst
	17.00	St. Marien Gottesdienst
Mi	27. 07. 11	
	19.00	Großdraxdorf Gottesdienst
Sa	30. 07. 11	
	17.00	Hilbersdorf Gottesdienst
	18.00	St. Peter+Paul Gottesdienst
So	31. 07. 11	Rogate – Betet!
	10.00	Pfarrkirche St.Veit Gottesdienst
	15.30	St. Nicolai Gottesdienst mit Kirchenkaffee
	17.00	St. Marien Gottesdienst

Pfarrei Cronschwitz Pfarrei- und Gemeindefest am 29.06. 11

Kirche wie Sie liebt und Lebt!

Gesicherte Stromzukunft für Wünschendorf

Gemeinde Wünschendorf / Elster verlängert Konzessionsvertrag mit E.ON Thüringer Energie

Wünschendorf. (22.06.2011) Die Gemeinde Wünschendorf mit den Ortsteilen Cronschwitz, Meilitz, Mildenfurth, Mosen, Pösneck, Untitz, Veitsberg, Zossen und Zschorta wird ihre erfolgreiche Zusammenarbeit mit E.ON Thüringer Energie auch in kommenden zwei Jahrzehnten fortsetzen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Energiedienstleister auch künftig mit dem Betrieb sowie der Wartung und Instandhaltung des Stromnetzes im Bereich Gemeinde Wünschendorf und seiner Ortsteile zu beauftragen. Die Arbeiten werden wie bisher vom Tochterunternehmen TEN Thüringer Energienetze GmbH übernommen. Der Konzessionsvertrag ist bereits von Bürgermeister Jens Auer offiziell unterzeichnet worden. „Wir wollen die Zusammenarbeit nach den guten Erfahrungen in den vergangenen Jahren auch in Zukunft fortsetzen“, so Bürgermeister Auer, „zudem ist E.ON Thüringer Energie mit seinen Standort in Weida hier in der Region direkt vor Ort präsent“. Mit der Erneuerung des Konzessionsvertrages hat E.ON Thüringer Energie die Rechtssicherheit als Basis für weitere Investitionen in das Stromnetz in Wünschendorf und Umgebung. Dies ist die Grundlage für einen wirtschaftlichen, sicheren und umweltfreundlichen Betrieb der Stromnetze in den kommenden fast 20 Jahren. E.ON Thüringer Energie betreibt in der Gemeinde ein Mittel- und Niederspannungsnetz mit Hausanschlüssen sowie Transformatorstationen zur örtlichen Versorgung mit Elektroenergie. Bereits ab dem Jahr 1992 wurde mit Investitionen im Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz begonnen. Inzwischen hat E.ON Thüringer Energie das Stromnetz inklusive der Trafostationen fast komplett erneuert. Mittelfristig ist die Umstellung auf die Internationale Normspannung 20.000 Volt geplant. Damit werden sich die Leistungsfähigkeit des Netzes und die Versorgungssicherheit weiter erhöhen. Weiter kann das Stromnetz mehr Energie aus der dezentralen, regenerativen Erzeugung aufnehmen – etwa aus Photovoltaikanlagen. Der Verkabelungsgrad des Niederspannungsnetzes in der Gemeinde Wünschendorf liegt inzwischen bei rund 80 Prozent.

Stichwort: Konzessionsvertrag

Konzessionsverträge regeln die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Zweck der Strom- oder Gasversorgung durch Energieversorger. Die Gemeinde erhält im Gegenzug für die Gewährung des Wegenutzungsrechts die gesetzlich höchstmögliche Konzessionsabgabe - hinzu kommen noch Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Die Höhe der Konzessionsabgabe ergibt sich aus dem Stromverbrauch, also der tatsächlich durch die Leitungen geflossenen Elektroenergie.

06/07
 2011

**Veranstaltungskalender
 Stadt Berga/Elster**
Juni

29.06.11 Abschlussfahrt der Waldspatzen-Schulanfänger in das Planetarium Jena

Juli

01.07.11 14:00 Uhr Familiennachmittag im Hort der Grundschule Berga mit Eröffnung des neuen Hort-Spielplatzes

02.07.11 09:30 Uhr Schulentlassungsfeier in der Aula der Regelschule Berga/E.

02.07.11 Talsperrenwanderung in Zeulenroda durch Wanderverein

02.07.11 10:00 Uhr Kurs „Didgeridoo“ im Kulturhof Zickra (Anmeld. 036623/234616)

03.07.11 Kurs „Technik des Visualisierens“ Kulturhof Zickra (Anmeld. 036623/234616)

06.07. 18:00 Uhr Zuckertütenfest in der Kita „Waldspatzen“

08.07.11 Kurs „Kopf & Gesicht modellieren“ Kulturhof Zickra (Anmeld. 036623/234616)

10.07.11 Konzert „REVOLUTION Jazzin'the Beatles“ Kulturhof Zickra (Karten unter 036623/ 234616)

15.07. 20:00 Uhr Kurs „Trommeln“ Kulturhof Zickra (Anmeld. 036623/234616)

23.07.11 10:00 Uhr

24.07.11

Traditionsbetrieb in der 4. Generation
Steinmetzbetrieb Luckner

gegr. 1886 in Culmitzsch


 Steinmetzarbeiten
 Restaurierung

- Grabdenkmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen am Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

 Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 • 07580 Seelingstädt
 Telefon und Fax: 036608/23 43

Die nächste Ausgabe des

ELSTERTALER

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

 erscheint am **27. Juli 2011**

Redaktionsschluß 18.07.2011

IMPRESSUM

 Redaktion/Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida, Tel. 03641-3105000, elstertaler@gmail.com Verantwortlich für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer
 Druck: Format GmbH Vertrieb: Raum Berga Tel. 036628-49730 Raum Wünschendorf Tel. 03447-525793 · Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

**Veranstaltungskalender
 Wünschendorf Elster 2011**
Juni 2011

30.06.11 Zuckertütenfest in der Kindertagesstätte „Regenbogen“

Juli 2011

Juli 2011 Interessante Gärten Wünschendorfs werden prämiert (Heimat- u. Verschönerungsverein Wdf./E. u. Umgebung e.V.)

02.07.2011 ab 14:00 Uhr Pfarrei Cronschwitz - Pfarr- und Gemeindefest

03.07.2011 17:00 Uhr Kloster Mildenfurth, Ensemble DIX (Gera) „air tropicalis“ Kammermusik aus Südamerika

07.07.2011 Kindergarten „Bussi Bär“ - Zelten mit den Schulanfängern

08.07.2011 Kindergarten „Bussi Bär“ Zuckertütenfest

12.07.2011 Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf - Geburtstag des Quartals, Komm.-zentrum

16.07.2011 Ausflug mit der Bahn ins Vogtland mit dem Heimat- u. Verschönerungsverein Wdf./E. u. Umgebung e.V.

30.07.2011 15 - 19:30 Uhr Blutspende (DRK Blutspendedienst NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum, Poststraße 7

Zeitgemäße Betrachtungen

Einst war manch Jüngling sehr verschossen
 in eines Mädchens Sommersprossen.
 Heut sagt er nur: „Ich muss bedauern!
 Da könnten böse Keime lauern ...“
 Erst waren's Gurken, dann Tomaten –
 der Biobauer trägt den Schaden,
 denn keiner will die Waren kaufen,
 auf denen fiese Keime laufen.
 Sogar auf Zucht aus eig'nem Garten
 kann so ein schlimmer Winzling warten,
 weil – Vorsicht, meine Herrn und Damen! –
 er sich versteckt bereits im Samen.
 Ich warte drauf, dass man berichtet:
 El Kaida hat den Spross beschichtet –
 es war Bin Ladens letzter Streich.
 Nun grinst er böß im Himmelreich,
 der feige Moslem-Gottesstreiter ...
 Noch schönen Sommer wünscht
 ERNST HEITER

Glaserei - Tischlerei
HILBERT
 Kleinreinsdorf Nr. 68
 07989 Kleinreinsdorf

 Tel.: 0366 24/20355 · Fax 20054
 www.glaserei-hilbert.de

 07989 Teichwolframsdorf
 Mühlberg 37

Steinermühle

 Ortsteil Waltersdorf
 Tel.: 0366 23/23555

Friedrich K. Gempfer
Rechtsanwalt

 Strafrecht
 Arbeitsrecht

Ehe- und Familienrecht

 Erbrecht
 Priv. Baurecht

elstertaler@gmail.com

Historische Spurensuche zum 950. Jubiläum von Cheb / Eger – ein Greizer Verein auf den Pfaden der Geschichte

Im Rahmen des Ziel 3 – Projekts „Grenzüberschreitungen – Neue Wege von Land zu Land“ hatte Ulrich Jügel vom Greizer Verein „Dialog mit Böhmen e. V.“ als Koordinator auch im Namen der Kooperationspartner (Antikomplex Prag; TU Chemnitz – Professur Europäische Regionalgeschichte; Staatliches Kreisarchiv Cheb) vom 20. bis 22. Mai zu einem deutsch-tschechischen Geschichtsseminar eingeladen. Unter dem Titel „Historische Spurensuche. Cheb / Eger im 19. und 20. Jahrhundert“ konnten die Teilnehmer in Vorträgen und bei Spaziergängen vor Ort in Tschechien ihr Wissen und ihr Verständnis für die oft schwierigen Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen in der Vergangenheit erweitern. Dass der Termin mit den Feiern zum 950. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung von Eger / Cheb zusammenfiel, erwies sich durchaus als günstig, konnte man doch solcherart auch von der Volksfeststimmung profitieren und sich nach dem Besuch von Vorträgen ins Getümmel begeben. Günstig war auch die Unterbringung im nur wenige Fußminuten vom Tagungsort (Museum Cheb) entfernten Hotel Slavie. Die Ankündigung des Projektkoordinators in der Einladung, dass man sich während der „Stadterkundung“ „im Rahmen vielfältiger Beiträge mit den welt- und gesellschaftspolitischen Hintergründen der wechselvollen Geschichte, den sozialen und kulturellen Folgen der Nachkriegsentwicklung und den Strukturveränderungen am Beispiel dieser geschichtsträchtigen Stadt im 19. und 20. Jahrhundert beschäftigen“ werde, wurde voll erfüllt. Es ging, wie er betonte, bei diesem Seminar wie bei allen Veranstaltungen, bei denen der kleine, aber wirkungsvolle Greizer Verein beteiligt ist, um einen „offenen und vorurteilsfreien Dialog, mit und zwischen Tschechen und Deutschen“. Am Abend des Anreisetages – die Anfahrt erfolgte für die meisten Teilnehmer per Bus – ergab sich die Möglichkeit, an der Vernissage der Ausstellung „950 – Menschen und Schicksale aus Cheb / Eger“ anlässlich des Stadtjubiläums in der St. Nikolauskirche teilzunehmen; Gelegenheit auch zu einem ersten Stadtbummel. Danach gab Dr. Karel Halla vom Staatlichen Gebietsarchiv in Cheb einen „Überblick zur Geschichte der Stadt Eger bis zum Jahr 1918“. Der Sonabend bot ein umfangreiches Vortragsprogramm. Die Referentinnen und Referenten, die auf tschechischer Seite vom Museum der Stadt (Zbynek Cerný), den Staatlichen Archiven in Plzen (PhDr. Karel Reháček) und Cheb (Hana Knetlová) und aus einem Architekturbüro (Atelier 69 – Ing. Arch. Jaroslav Wertig) kamen, machten Ausführungen zu den Themen „Cheb/Eger in der Zeit der Sezession (1898 – 1914)“, „Die Archivquellen zu den Ereignissen 1938 – 1945 in den westböhmisches Archivbeständen“, „Geschichte der Fußgängerzone in Cheb / Eger – ein Spiegelbild der Geschichte der Stadt“, und „Geschichte des Fußgängerzoneprojektes in Cheb / Eger aus Sicht eines Architekten“. In den letztgenannten Ausführungen ging es um eine auf der Straße angebrachte Zeitleiste mit Hinweisen zur Historie. Einziger Referent auf deutscher Seite war Dr. Volker Zimmermann vom Collegium Carolinum München, der das Thema „Westböhmen unter NS-Herrschaft (1938 – 1945)“ behandelte. Die unter Leitung von Ondrej Matejka vom Verein Antikomplex – eine Gruppe junger Tschechen, die entscheidende Impulse zur vorurteilsfreien Aufarbeitung der Umsiedlung nach dem 2. Weltkrieg gegeben hat – angekündigte „Spurensuche auf den Straßen der Stadt Cheb / Eger“ erwies sich als anregende „Schnitzeljagd“, bei der die Teilnehmer in Gruppen anhand alter Fotos selbst historische Orte finden und erkunden durften. Vor dem Abendessen wurde die Ausstellung „Anno DOMINI 1061“ im Kreismuseum Cheb eröffnet. Der letzte Seminartag begann mit einem Stadtrundgang unter Leitung von Zbynek Cerný vom letztgenannten Museum. Er hielt auch, gemeinsam mit dem Galeristen Marcel Fiser, das abschließende Referat zum Thema „Cheb 1948 – 1989 – die Geschichte einer tschechischen Stadt im ‚Realen Sozialismus‘“. Die von Dr. Matej Spurný vom Verein Antikomplex vorbereiteten

Ausführungen zur „Wiederbesiedlung des Grenzlandes nach der Zwangsaussiedlung der Deutschen“ wurden von Ondrej Matejka – übrigens in ausgezeichnetem Deutsch – übernommen. Das Geschichtsseminar war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Den Organisatoren (und auch den beiden Dolmetscherinnen, die eine schwere Aufgabe zu bewältigen hatten) sei herzlicher Dank gesagt.

Dr. Frank Reinhold

„Auf die Plätze, fertig los!“



hieß es am 15.06.2011 in Wünschendorf. Der FSV Falka e.V. lud zum 9. Kindergartensportfest ein. Für die Kindergärten aus Liebschwitz, Meilitz, Wünschendorf, Endschütz, Wolfersdorf, Linda, Rückersdorf und Paitzdorf war es ein gelungenes Sportfest. Alle Kinder bewältigten einen Hindernisparcours und waren mit viel sportlichen Eifer, Ehrgeiz und Begeisterung dabei. Dank des reichhaltigen Obstfrühstücks wurden die kleinen Sportler mit den benötigten Vitaminen für das kommende Finale gestärkt. Die Jungen und Mädchen gaben alles beim Sackhüpfen, Schlingellauf, Tunnelkriechen und beim über die Bank springen. Ganzer Körpereinsatz wurde gefordert um eine gute Zeit zu erringen. Egal ob erster oder letzter Platz das Mitmachen und die Freude an der Bewegung zählte. Einen herzlichen Dank an Frau Landmann vom FSV Falka e.V. die das Sportfest organisierte und alle fleißigen Helfern ohne die es nicht so reibungslos verlaufen wäre. Weiter danken wir allen Sponsoren für die Unterstützung ohne die das Kindergartensportfest so nicht möglich gewesen wäre. Dadurch konnten jedem Kindergarten Sportgeräte übergeben werden, über die sich alle sehr gefreut haben. Im kommenden Jahr erwartet uns das 10. Kindergartensportfest. Wir freuen uns schon jetzt sehr darauf.

Reisebüro Engelhardt

Touristeninformation Berga/Elster

Bahnhofstraße 4 • 07980 Berga/Elster

Telefon 03 66 23 - 22618

Montag - Freitag

9.00 - 12.30 • 14.30 - 17.30

Außerdem bieten wir

- Spielwaren • Fahrräder und Ersatzteile
- Reisevermittlung • Annahme Textilreinigung
- Verkauf von Fahrkarten der Vogtlandbahn

Der Elstertaler
-Anzeigenannahme-

Sonderverkauf !!!

Restbestände für Auto (Wartburg und Trabant),
Haus, Hof und Garten!

Am Samstag den 09.07.011 von 09.00-16.00 Uhr

Vortrag über Neokirchen im Greizer Raum

Während des kürzlichen Sonntagsgesprächs des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben referierte Helmut Warmuth, ehemaliger Pfarrer von Reinsdorf, am 22. Mai im Museum Reichenfels vor zwanzig Zuhörern erkenntnisreich über eines der interessantesten Kapitel der lokalen Religionsgeschichte. Sein dreiviertelstündiger Vortrag stellte in Wort und Bild die im späten 19. Jahrhundert erbauten Neokirchen im Umfeld von Greiz vor, die noch heute weithin sichtbar die Silhouetten von Mohlsdorf-Herrmannsgrün, Pohlitz und Aubachtal prägen. Vollendet wurden die Gebäude 1887, 1894 und 1897. Initiator für den Bau dieser drei Backsteinkirchen war Fürst Heinrich XXII. (1867-1902), und ihre Errichtung stellt eine späte Blüte der lutherischen Landeskirche des Fürstentums Reuß älterer Linie dar. Ganz im Sinne seines Wahlspruchs „Ich bau auf Gott“ wollte der über die antichristlichen Ideen seiner Zeit besorgte Landesvater der schwindenden Kirchlichkeit seiner Untertanen entgegenreten. Besonders die zahlreichen, aus ihren alten kirchlichen Traditionen entwurzelten Fabrikarbeiter der Industriestadt Greiz, die oftmals den atheistischen Ideologien der Sozialdemokraten anhingen, wollte er wieder zum Glauben zurückführen. Dass ihm das trotz großer Bemühungen nicht gänzlich gelungen ist, zeigen die vielen Kirchaustritte nach dem Ersten Weltkrieg. Herr Warmuth

gewährte anhand zahlreicher Dias einen guten Eindruck von den architektonischen Besonderheiten und künstlerischen Details der in ihren Ausmaßen imposanten Neokirchen, die dem Zeitgeschmack des späten 19. Jahrhunderts entsprechend eine Mischung aus romanischen und gotischen Stilelementen aufweisen. Besonders prachtvoll stellt sich dabei die Kirche von Pohlitz dar, die vom Kirchenbaurat Oscar Mothes entworfen wurde und noch heute weitestgehend im Zustand ihres Erbauungsjahres ist. Vorbild für ihre zentrale Kuppel war die Hagia Sophia von Konstantinopel (heute Istanbul/Türkei), und auch der reich verzierte Radleuchter in ihrem Innern ist nach Aussage von Herrn Warmuth in byzantinisch-griechischem Stil gehalten. Künstlerisch schöne Details stellen die Schnitzaltarfiguren à la Riemenschneider und die allegorischen Deckenmalereien dar, deren Motive der Tages- und Jahreszeitenfolge anhand der Dias dem Betrachter detailliert näher gebracht wurden. Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft diese architektonischen und kunsthistorischen Kleinodien der Kirchenbauarchitektur den Gemeinden und interessierten Kreisen trotz steigender Restaurierungskosten erhalten bleiben.

Christian Espig

Ist Ihre Kleinkläranlage schon auf dem aktuellen Stand?



In Thüringen sind zirka 1/3tel der Bevölkerung nicht an eine Zentralkläranlage angeschlossen. Dementsprechend werden zirka 200.000 Kleinkläranlagen auf den Grundstücken betrieben, wovon nur die Wenigsten dem Stand der Technik entsprechen. Die übrigen Anlagen liefern häufig schlechte Ablaufqualität, sind undicht oder gar baufällig. Vor dem Hintergrund der Forderungen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie – dem Verschlechterungsverbot des Gewässerzustandes und der

Erreichung des „ökologisch guten Gewässerzustandes“ – sind in den vergangenen Monaten entsprechende gesetzliche Regelungen in Kraft getreten. Der maßvolle Ausbau der Kanalisationsnetze ist eine wesentliche Aufgabe der Entsorger – also auch des Zweckverbandes TAWEG und stellt oftmals technische und wirtschaftliche Herausforderungen dar. Der ländliche Charakter Thüringens und der vielerorts zu erwartenden Einwohnerrückgang erschweren dies zusätzlich. Mit der schnellen Entwicklung von Technik-Standards und der fortschreitenden Gesetzgebung rückt das Thema „Grundstückskläranlagen“ immer weiter in den Fokus. Demnach werden künftig vielerorts die Grundstückseigentümer in die Pflicht genommen, die Reinigung der anfallenden Abwässer

nach dem Stand der Technik einzurichten. Das bedeutet in der Regel die Nachrüstung oder den Ersatzneubau einer vollbiologischen Grundstückskläranlage. Eigens hierfür hat der Freistaat Thüringen eine vorerst bis 2012 befristete Fördermittelrichtlinie aufgelegt. Ob Sie in einem entsprechenden Gebiet wohnen oder wann ein eventueller Anschluss Ihres Grundstückes an eine Zentralkläranlage vorgesehen ist, beantworten Ihnen gerne die Mitarbeiter des Zweckverbandes TAWEG. Alle thüringer Abwasserentsorger sind angehalten sämtliche Grundstückskläranlagen in ihren Entsorgungsgebieten der so genannten Erstkontrolle zu unterziehen. Aus diesem Grund finden in den kommenden Wochen und Monaten flächendeckende Kontrollen der vorhandenen Grundstückskläranlagen statt. Diese Kontrollen gehören zu einer thüringenweiten Zustandserfassung, welche durch alle Aufgabenträger der Abwasserentsorgung gemäß Thüringer Wassergesetz durchgeführt werden muss. Natürlich erfolgt zu gegebener Zeit eine Information der Bürger in den zu kontrollierenden Gebieten über den Zeitpunkt und die Kontrollinhalte. Neben technischen Fragen zu Grundstückskläranlagen werden durch unsere Mitarbeiter auch Fragen bezüglich der Fördermittelbeantragung beantwortet.

Ihr Zweckverband TAWEG

Haus sucht Liebhaber

Die Stadt Berga/Elster verkauft eine „Liebhaberimmobilie“ direkt am Markt mit wunderschönem Blick auf den Park und das Rathaus.

Bis 2008 war die Immobilie bewohnt.

Erbaut wurde das Haus im Jahr 1842, einst fand man dort eine Fleischerei.

Der Innenhof und der Laubengang sind über die Jahre erhalten geblieben.

Es handelt sich dabei um ein denkmalgeschütztes Objekt mit einer Gesamtgrundfläche von 148m².

Bei Kaufinteressen, weiteren Fragen oder Besichtigungen wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Berga/Elster, Bauverwaltung,
Ansprechpartner: Frau Kratzsch, Telefon: 036623/607-26

Ausschreibung zum Wettbewerb um den „Umweltpreis des Landkreises Greiz 2011“

Der Landkreis Greiz führt 2011 nunmehr zum sechzehnten Mal den Wettbewerb um den Umweltpreis des Landkreises Greiz durch. In diesem Jahr gibt es eine wesentliche Neuerung hinsichtlich der thematischen Ausrichtung. Neben dem „klassischen“ Teilnahmeangebot, das unverändert weiter besteht, wird die „Streuobstwiese“ als eigenständiges, naturschutzbezogenes Wettbewerbsthema ausgeschrieben. Auch 2011 stehen aus Mitteln des Kreishaushaltes wiederum 5.000 € für die Auszeichnung von Beiträgen mit dem Umweltpreis, die Förderung von Umweltprojekten oder auch die Aufteilung von Preisgeldern und finanziellen Anerkennungen auf mehrere Beiträge zur Verfügung. Die Bewertung obliegt der Jury.

1. Offener Themenbereich

Wie bisher wendet sich der Umweltpreis-Wettbewerb an Jedermann (Unternehmen, Gewerbe, Selbstständige, Verbände, Vereine, Kommunen, Schulen, Einzelpersonen u.a.m.). Die Teilnehmer/Einreicher sollten aus dem Landkreis Greiz kommen; in jedem Fall muss der Beitrag einen Bezug zum Landkreis Greiz haben bzw. einen Nutzen für den Landkreis Greiz erbringen. Die Beteiligung von Schulen wird für besonders wichtig gehalten und deshalb ausdrücklich angeregt. Zulässig ist eine weit gespannte, freie Themenauswahl. Die eingereichten Beiträge sollen beispielgebende Aktivitäten, Leistungen bzw. Lösungen in den Bereichen Umweltschutz, Naturschutz, Abfallwirtschaft (Abfallvermeidung, Abfallverwertung), Energie- und Materialeinsparung, Ressourcenschutz und -schonung sowie Umweltbildung vorstellen. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollen eine verständliche und umfassende Darstellung der selbst erbrachten Leistung mit nachweisbarer und nachvollziehbarer Verdeutlichung der erreichten bzw. erreichbaren Umweltverbesserungen, der Kreativität, des Engagements einschl. eines mindestens verbalen Vergleichs zum Ausgangszustand bzw. üblichen Ist-Zustand enthalten. Die Leistungen sollen zumindestens in ihren wesentlichen Teilen im Jahr 2011 erbracht worden sein. Nicht anerkannt werden Beiträge, deren Inhalt lediglich die Erfüllung üblicher umweltrechtlicher Anforderungen oder die Erledigung von gesetzlichen Pflichtaufgaben widerspiegelt. Unverändert besteht auch die Möglichkeit, im Rahmen des Umweltpreis-Wettbewerbs Anträge für eine Umweltprojekt-Förderung zu stellen. Sie unterliegen den gleichen o.g. fachlichen und inhaltlichen Kriterien. Die Anträge auf Projektförderung sollen eine Vorhabensbeschreibung einschl. geplanter Aufwendungen und/oder eine Ergebnisdokumentation bzw. Nachweisführung von bereits angefallenen Ausgaben und Leistungen beinhalten. Wenn der eingereichte Wettbewerbsbeitrag oder die beantragte Projektförderung bereits umweltbezogene Auszeichnungen und Förderungen erhalten haben, ist dies bei der Bewerbung anzugeben.

2. Spezialwettbewerb „Schönste Streuobstwiese“

Der Kerngedanke dieses Spezialwettbewerbs zielt auf die Wertschätzung von Naturausstattungen und Lebensräumen ab, die den Landkreis prägen. Das Sich-bewusst-machen, welchen Schatz an „blühenden Landschaften“ wir haben, die Sensibilisierung für deren Schönheiten und ihre ökologische Bedeutung, soll befördert werden. Der Gedanke „Was man wertschätzt, dafür setzt man sich auch ein“ soll einen erlebbaren Bezug bekommen. Konkret wird der Fokus auf schützens- und erhaltenswerte Biotope gerichtet; 2011 geht es um die Streuobstwiese, die im Landkreis Greiz (immer noch) häufig anzutreffen ist und in bestimmten Regionen, z.B. im Bad Köstritzer Raum, geradezu ein Markenzeichen darstellt. Wesentlicher Hintergrund ist auch, dass die Streuobstwiesen zu den gesetzlich geschützten Biotopen gehören und damit grundsätzlich zu erhalten sind und nicht beeinträchtigt werden dürfen. Eigentümer bzw. Nutzer von Streuobstbeständen sollen diesbezüglich auch über diesen modifizierten Umweltpreis-Wettbewerb informiert und sensibilisiert werden. Für den „Streuobstwiesen-Preis“ bzw. eine entsprechende Anerkennung können sich alle Eigentümer bzw. Nutzer von Streuobstwiesen, die sich im Landkreis Greiz befinden, bewerben. Als Streuobstwiese gilt ein flächiger Bestand von mindestens 10 Hochstammobstbäumen auf extensiv genutztem Grünland, das gemäht und/oder beweidet wird. Die untere Naturschutzbehörde hat für die Bewerbung eine Beschreibungshilfe (s. Anlage) erstellt, die von der Internetseite des Landkreises Greiz herunter geladen werden kann oder auf Anforderung (03661-876601) zugeschickt wird. In dieser Beschreibungshilfe „Streuobstwiese“ werden die fachlichen Kriterien für eine Streuobstwiese (charakteristische Bestandteile, Ausprägungsformen, Nutzungsweisen) in einer für jedermann verständlichen Form benannt. Diese müssen für die „Wettbewerbs-Streuobstwiese“ gegeben sein und in der Beschreibung dargestellt werden. Kurze Schilderungen zur Historie des Bestandes, zu alten Kultursorten, zu Form und Motivation der Nutzung, von Aktivitäten zu Pflege und Erhalt sowie zu ökologisch aufwertenden Maßnahmen (z.B. Nistkästen), zur Wertschätzung des Streuobstbestandes sind gewünscht. Fotos sollten ebenfalls beigefügt werden. Natürlich kann eine Bewerbung auch formlos erfolgen. Um diesen Spezialwettbewerb zu befördern wird die untere Naturschutzbehörde auch Teilnahme-Anregungen an Streuobstwiesen-Eigentümer verschicken. Die Bewertung der Streuobstwiesen-Beiträge wird im Einzelfall auch durch eine Ortsbesichtigung im Verbund zwischen der unteren Naturschutzbehörde und der Wettbewerbsjury vorgenommen.

3. Technisch-organisatorischer Ablauf

- Beginn des Umweltpreis-Wettbewerbs 2011 ist der 09. Juni 2011.
- Abgabe der Bewerbungsunterlagen (Beiträge, Anträge) bis 31.10.2011 im Amt für Umwelt des Landratsamtes Greiz.
- Umweltpreis-Verleihung und Vergabe von Umweltprojektförderungen Anfang Dezember 2011. Die Bewertung der Beiträge und Anträge nimmt die vom Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr des Kreistages Greiz beauftragte Jury vor.
- Ansprechstelle für Nachfragen, Erläuterungen u. Ä.: Amt für Umwelt, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz; Tel. 03661/876601, Fax 03661-87677601, E-Mail: umweltamt@landkreis-greiz.de

Herzlichen Dank

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meinem

60. Geburtstag

möchte ich mich auf
diesem Wege bei allen
Verwandten, Freunden
und Bekannten recht
herzlich bedanken

Günther Schmidt

Berga/Elster, im Juni 2011



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkeln, Ur-
enkeln nebst Partnern sowie bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Ein großes Dankeschön gilt dem Team der Gast-
stätte „Cafe Poser“ in Berga für die stilvolle
Ausgestaltung und die gute Bewirtung.

Lotte und Bernhard
Stockhause

Zickra, im Juni 2011



Verkauf Baugrundstücke „Siedlung Neumühl“

Die Stadt Berga/E. verkauft in der „Siedlung Neumühl“
in Berga/E zwei Baugrundstücke zur Bebauung mit
1-2 Einfamilienhäusern.

Interessenten wenden sich bitte an:

Stadtverwaltung Berga/Elster

Frau Kratzsch, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster

Tel.: 036623/607-26 e-mail: liegenschaften@stadt-berga.de

Ritterliche Neuigkeiten:

Ab 1. Juli Jeden Freitag Grillabend!



Neue Öffnungszeiten ab 01.07.2011:

Donnerstag:	ab 17:00 Uhr
Freitag:	ab 17:00 Uhr
Samstag:	ab 14:30 Uhr
Sonntag:	ab 14:30 Uhr

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum, Schuleinführung,
Klassentreffen? Gern richten wir Ihre Feierlichkeiten
aus und bieten Ihnen und Ihren Gästen in unseren 16
Einzel- u. Mehrbettzimmern mit insgesamt 48 Betten
die Möglichkeit der Übernachtung - für ein rundum
gelungenes Fest in schönem Ambiente!

Rufen Sie uns an und sichern Sie sich Ihren Wunschtermin!

Herrenhaus - Markersdorf

Restaurant und Wanderhotel bei Berga/ Elster

Tel.: 036623/ 20878

Mobil: 0151/ 58544875

e-mail: Herrenhaus-Markersdorf@t-online.de

Homepage: www.herrenhaus-markersdorf.de

Wir wünschen eine schöne Zeit! Bleiben Sie ritterlich!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren lieben Kindern, Enkeln,
Verwandten und Freunden ganz herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt der Gaststätte „Cafe Poser“
sowie den Nachbarn der „Gasse“ für die
liebevolle Ausschmückung am Haus und dem
Frauenchor Wolfersdorf.

Reinhard und
Gunda Menning

Berga/Elster, im Mai 2011





**Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
zwei nimmermüde Hände ruh'n.**

*In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, allerliebsten Oma, Uroma, Schwester,
Schwägerin und Tante*

Frau Ingeborg Balzer

geb. Hoger

*01. April 1933 †23. Mai 2011

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns auf vielfältige Art entgegengebracht wurden, bedanken wir uns bei allen recht herzlich. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Francke.

In stiller Trauer

Ulrich Balzer und Ehefrau Beate

Peter Balzer und Ehefrau Heidi

Wolfgang Balzer

Mendy Lederer geb. Balzer und Ehemann Frank

Heiko Balzer

ihre lieben Enkel

Thomas, Mario mit Diana, Silvana mit Stefan,

Marco mit Gina und Sabrina

Urenkelchen Ebbie

sowie Schwester Gertrud Pechman mit Familie

Berga, Greiz, Weida, Eching am Ammersee und Lichtenstein/Sa. im Juni 2011

In Gedenken an unsere Katzen

An den „netten Nachbarn“ aus unserer Umgebung, der es geschafft hat auch unsere 4. Katze in den Katzenhimmel zu bringen!

Falls er ein Problem mit uns hat, wäre es anständiger gewesen, darüber zu reden, als unschuldige Tiere zu töten.

P.S.: Wie krank muß man eigentlich sein, dass jedesmal durchzuziehen?

Fam. Roth

Ein herzliches Dankeschön

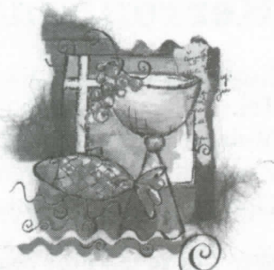
Über die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke
anlässlich meiner

Konfirmation

habe ich mich sehr gefreut
und bedanke mich, auch
im Namen meiner Eltern.

Sophia Dietz

Untergeißendorf, im Juni 2011



Anlässlich unserer

Eisernen Hochzeit

möchten wir uns ganz besonders herzlich bei unseren Kindern, Enkeln, Urenkeln nebst Partnern sowie bei allen Verwandten und Bekannten, Freunden und Nachbarn für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken, sowie bei den Bewohnern der Herrengasse, die unsere Eingangstür mit „Eisernen Bäumen“ schmückten.

Ein großes Dankeschön gilt auch dem Bürgermeister Herrn Büttner, der Landrätin Frau Schweinsburg, Herrn Pfarrer Schulze und dem Kindergarten Wolfersdorf, der ein ganz besonderes Erlebnis war.

Ein Lob gilt ebenso dem Landhotel „Am Fuchsbach“ mit seinem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken.

Nochmals an alle „Danke“.

Doris und Werner Jacob

Wolfersdorf, im Mai 2011

ALLEN, DIE MICH ANLÄSSLICH MEINER

Jugendweihe

MIT SO ZAHLREICHEN
GLÜCKWÜNSCHEN, BLUMEN UND
GESCHENKEN BEDACHTEN,
MÖCHTE ICH AUF DIESEM WEGE
DANKEN.

EMILY SMEKTALLA

WOLFERSDORF, MAI 2011



lichen Dank

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Familien und Nachbarn, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung diesen Tag für uns unvergesslich machten.

Uwe Klotzek

Michaela Klotzek

geb. Tölg

Blankenhain und Zickra, im Mai 2011

An den Verschönerungsverein, sehr geehrter Herr Geelhaar,

wir möchten nun gern die Gelegenheit nutzen die Sichtweise der Anwohner darzulegen.

Warum?

Das Straßenbauamt plant dringend notwendige Reparaturarbeiten, um die „schönste Brücke Mitteldeutschlands“ auf Dauer erhalten zu können. Sie soll den, um 225 Jahre veränderten Verkehrsbedingungen angepasst werden, ohne dass massive Eingriffe in die bestehende Verkehrssituation unseres Ortes vorgenommen werden müssen. Der Gehweg soll außen an der Brücke angebracht werden, um die Fußgängersicherheit zu erhöhen. Das Tragwerk soll ertüchtigt und mit einem Straßenbelag versehen werden.

Vorteile:

Der Fahrzeugverkehr wird wesentlich ruhiger über den neuen glatten Belag fahren und wir, die Anwohner werden nicht mehr jedes Fahrzeug am Klappern der Schwellen erkennen.

Die Höhenbegrenzung bleibt unverändert erhalten und damit auch die Fahrzeugauswahl, die unseren Ort weiterhin queren kann. Ein schöner, mit Holz verkleideter Außensteg; im Sommer vielleicht mit Blumenkästen geschmückt, könnte die Brücke durchaus aufwerten und ist unserer Meinung nach eindeutig einem riesigen in die Landschaft gesetzten Betonklotz vorzuziehen. Die Gesamtansicht der Brücke und ihre Umgebung bleibt erhalten. Es gibt keinerlei Eingriffe in die Natur. Die angesprochene Engstelle sollte auch kein Problem sein, da ja das unmittelbar angrenzende Gebäude, welches zum Verkauf steht, im Zweifelsfall weichen könnte. Der Kauf ist für das Straßenbauamt mit Sicherheit günstiger als die vorsichtig geschätzten 4 Mio Euro Steuergerädes des Neubaus. Eine schöne Aussichtsplattform mit Bänken an dieser Stelle für die gewünschten Touristen wäre doch sicher toll. Und wenn man mit dem Eigentümer des Grundstückes Nr. 15 eine Einigung erzielen könnte, ist es ja vielleicht auch möglich, die sanierungsbedürftige Mauer am derzeitigen Fußweg nach innen zu versetzen, um ihn an dieser Stelle zu verbreitern. Als Ausgleich bietet sich an, auf dem Grundstück Hartmann, welches die Gemeinde laut Aussage zur vorletzten Gemeinderatssitzung erwerben will, ein Carport oder eine Garage (Fachwerkstil) anzubieten. So bleibt das gesamte Ensemble erhalten und wird den derzeitigen Verhältnissen schonend angepasst. Einen in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen, geologisch bedeutsamen unterirdischen Gang könnte man ja in diesem Zusammenhang

mit vermarkten. (Der Fahrzeugstrom muss, wie bisher an der Turnhalle eine Kurve (30Kmh) fahren und wird gezwungen die Geschwindigkeit zu drosseln. Ein großer Vorteil für unsere Kinder!) Die Schafbrücke muss sowieso schnellstmöglich und unabhängig von der Holzbrücke saniert werden. Vielleicht gibt es ja dann schneller Gelder dafür. Die frisch sanierte Umgebung der Turnhalle (Parkplatz und Gehwege) würde nicht so kurze Zeit nach Errichtung wieder sinnlos zerstört. Fördergelder wären nicht zum Fenster hinausgeworfen.) Alternativen: Die Anwohner werden nicht dulden, dass Ihr Lebenswerk zerstört wird und ein Betonklotz in ihren Garten oder Vorgarten gestellt wird. Sie werden sich mit allen Mitteln zur Wehr setzen. Es wird dem Land nicht gelingen, in absehbarer Zeit mit kalkulierten Mitteln die Brücke zu errichten. Aus diesem Grund hat das Straßenbauamt die Pläne für einen Neubau definitiv aufgegeben. Die Kernfrage wird daraufhin hinauslaufen, ob wir unser Denkmal auch in Zukunft nutzen wollen, mit einer sicheren Variante für die Fußgänger, oder ob wir nur zuschauen wollen, wie es ungenutzt verfällt und die Fahrzeuge sich durch Cronschwitz quälen.

Zur Beachtung:

Sie wollen einen besseren Zugang zum Ort für ortsansässige Unternehmen. Bei einer neuen Brücke wird wahrscheinlich keiner am Ortseingang kontrollieren welcher LKW oder Kleintransporter in den Ort möchte oder nur eine kurze Verbindung zur A4 nach Ronneburg, zu Rühmann nach Meilitz oder zur Mülldeponie sucht. So dass wir von einer erheblichen, nicht kalkulierbaren Mehrbelastung durch PKW's und LKW's ausgehen. Kein Verantwortlicher war in vergangenen Gesprächen bereit eine schriftliche und somit einklagbare Versicherung zu unterschreiben, dass die Engstelle im Borntal immer so bleiben wird um größere Fahrzeuge fernzuhalten.

Und da wir wissen, dass in Legislaturperioden denkende Politiker sich überhaupt nicht für die Aussagen ihrer Vorgänger interessieren, sind ihre Bemerkungen zur Engstelle im Borntal oder Zschorta nicht für die Ewigkeit. Sehr geehrter Herr Geelhaar, selbstverständlich können wir nachvollziehen, dass es für Ihre Firma günstiger wäre, mit ihren Transportern keine Umwege mehr zu fahren. Aber sie werden sicher auch Verständnis dafür haben, dass kein Anwohner für ein Taschengeld widerstandlos seine gesamte Lebensqualität aufgibt. Die Entschädigungen des Landes Thüringen für das zu erwerbende Land liegen derzeit bei ca. 2,50- 5€ / m2. Rechnen sie selbst....

Die Bürgerinitiative Holzbrücke

Liebe Wünschendorfer,

die letzte Gemeinderatsitzung ist sicherlich allen Interessierten noch im Gedächtnis. Nach der Veröffentlichung unserer Sichtweise im letzten Elstertaler erhielten wir sehr viel Zuspruch, nicht nur aus Wünschendorf, sondern auch aus umliegenden Orten sowie Gera und Weida, mit unserem Anliegen die Holzbrücke zu erhalten. Das Ansinnen der Fraktion des Heimat- und Verschönerungsvereins war es die Holzbrücke in ihrer historischen Erscheinung zu erhalten und nicht einzelne Personen oder Institutionen zu beschuldigen etwas unterlassen zu haben. Alle Beteiligten haben sicher alles im Rahmen ihrer Möglichkeiten getan. Wir wollten aber gern Möglichkeiten über diesen Rahmen hinaus suchen und finden, um unsere schöne Holzbrücke zu erhalten. Wir wollten dem massiven Umbau der Holzbrücke, welcher nicht mit einer Elektrifizierung einer Kirche zu vergleichen ist nochmals diskutieren, um alternative Lösungen zu finden, da sonst das gesamte Tragwerk der Brücke und durch den Anbau des Fußweges auch das optische Erscheinungsbild nachhaltig verändert wird. Leider wurde diese Gemeinderatssitzung aber durch andere Themen überlagert und unsere Idee, die Diskussion mit den Akteuren in einer nichtöffentlichen Runde fortzuführen kam nicht zustande. Wir bedauern nachwievor, dass der Gemeinderat ein Votum zum Umbau gegeben hat, beugen uns aber den demokratischen Spielregeln. Bleibt zu hoffen, dass die Wünschendorfer diese Entscheidung nicht eines Tages bereuen, da diese Umbaumaßnahmen irreversibel sind.

Marco Geelhaar

Fraktion des Heimat- und Verschönerungsvereins

Ein Fraktionswechsel der Wellen schlug

Nun hat das Gemeinderatsmitglied Uwe Hauptmann die Fraktion im Gemeinderat der Gemeinde Wünschendorf gewechselt und dies wird in der OTZ über Gebühr ausgewalzt. Wie wichtig nimmt die Presse die Fraktionszugehörigkeit in einer kleinen Gemeinde wie Wünschendorf eigentlich? Wer sich in einem Dorf zur Kommunalwahl zur Wahl stellt, dem sollte man unterstellen, dass er dies tut um etwas für die Gemeinde bewegen zu wollen. Manche stehen auch nur auf der Liste um Stimmen für die jeweilige Wählervereinigung zu sammeln, weil sie nie wirklich die Absicht haben im Gemeinderat mitzuarbeiten. Im Jahre 1999 hatte sich die FWG im Wahlprogramm vorgenommen, die Gründung eines Vereins zur Verschönerung von Wünschendorf nach dem Vorbild des früheren Fahr- und Verschönerungsvereins zu unterstützen. Dies wurde auch umgesetzt und so entstand der Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf und Umgebung e.V. Die FWG war Mitglied des Vereins und Uwe Hauptmann deren Vertreter in dem Verein. Der Verein wurde immer größer und auch selbstbewusster, stellte eigene Kandidaten zur letzten Kommunalwahl auf und schaffte den Einzug in den Gemeinderat. Nun war das Kind groß geworden und brauchte die Hilfe der Eltern nicht mehr, so sah es zumindest die FWG und stellte die Unterstützung des Vereins ein. Uwe Hauptmann ist inzwischen Mitglied des Vereins und arbeitet dort entsprechend seiner zeitlichen Möglichkeiten auch aktiv mit. Sein Fraktionswechsel ist nur folgerichtig und hat mit Wählertauschung nichts zu tun.

Uwe Hauptmann

Eine tolle Veranstaltung Hundesport Teichwolframsdorf



Am 14.05.2011 fand wie jetzt schon Tradition der dritte Kreisgruppenpokal in der Begleithundeprüfung auf unserem Gelände statt. Als Leistungsrichter hatte sich der Sportfreund Maik Riemenschneider angekündigt. Er ist im SGSV Thüringen gleichzeitig der Leistungsrichterobmann. Von unserem Verein hatten sich 10 Sportfreunde zur Teilnahme angemeldet. Die Greizer Hundefreunde hatten 3 Starter gemeldet und außer Konkurrenz, weil Sachsen, hatten sich vom Hundesportverein Werdau 2 Sportfreunde angemeldet. Früh 08.00 Uhr hatten sich die Starter, Organisatoren und die ersten Zuschauer eingefunden. Das Wetter war optimal, die Sonne verwöhnte uns den ganzen Tag. Es waren insgesamt 5 Frauen und 10 männliche Teilnehmer am Start. Es begann für die Sportfreunde, die erstmals an einer Prüfung teilnahmen, mit den theoretischen Teil, den alle erfolgreich absolvierten. 09.00 Uhr begann die Unterordnung. Es wurden zum Teil sehr gute Leistungen gezeigt und auch unsere Niederläufer gaben ihr Bestes. Den Abschluss bildete der Verkehrsteil, bei dem Hundeführer und Hund nachweisen müssen, dass sie ein Verhalten im Verkehr zeigen, welches von hohem Sozialverhalten und Gehorsam geprägt ist. 14 Teams bestanden die Prüfung. Die außer Konkurrenz startende Sportfreundin Schaar aus dem Verein Werdau belegte den 1. Platz. Danach folgten die Sportfreunde Hermann und Gerber aus unserem Verein. Der Pokal für die beste Mannschaft ging wie schon im Vorjahr an Teichwolframsdorf mit 111 Punkten vor Greiz mit 105 Punkten. Zum Abschluss bedankte sich Sportfreund Riemenschneider für die gelungene Veranstaltung und von den vielen anwesenden Gästen wurde uns ebenfalls Lob gezollt. Abschließend ein Dankeschön an den Leistungsrichter, die Starter und die vielen fleißigen Organisatoren. Unsere nächste Veranstaltung findet voraussichtlich im September statt, wir werden informieren.

Uwe Staps
Ausbilder

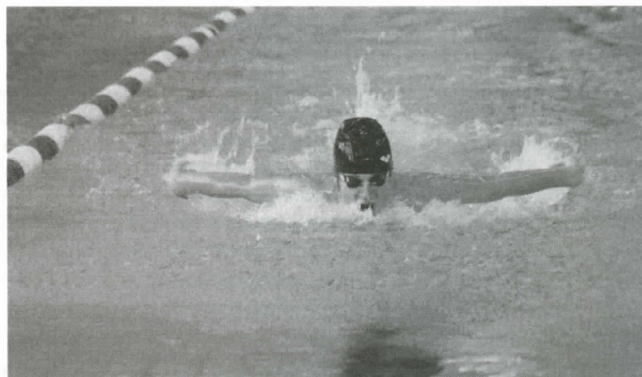
1- Raum- Wohnung 1.Obergeschoss - Mitte

in Berga/Elster Buchenwaldstr.4 ab 01.09.2011

zu vermieten 40m² mit Wohnküche/ Bad- WC, kleiner Wintergarten, Keller und bei Bedarf PKW- Stellplatz voll saniert (Heizung, WW, Kabel- u. Telefonanschluss)

Telefon: 036623/2 1062

Wünschendorfer Niclas Geyer bei Deutschen Meisterschaften im Schwimmen verteten



Erstmals gelang es in diesem Jahr Niclas Geyer vom SV Gera sich einen Startplatz bei den Deutschen Meisterschaften im Schwimmen vom 30.05. - 05.06.2011 in Berlin zu sichern. In insgesamt 3 Disziplinen (400 m Lagen, 20 m und 100 m Schmetterling) schaffte er es im Vorfeld bei Wettkämpfen in Karlsruhe, Bayreuth bzw. Berlin sich für die Rangliste der 30 Besten seines Jahrganges zu qualifizieren. Ziel für das Schwimmereignis des Jahres, bei dem auch Vorbilder wie Paul Biedermann, die Deibler Brüder oder Marco di Carli starteten, war für Niclas eine Platzierung im Mittelfeld. Umso überraschter waren alle Fans, als es ihm im Vorlauf gelang, seine bisherige Bestzeit von 2:24,98 min in 200 m Schmetterling um mehr als 6 s zu unterbieten und sich damit für das Finale der besten Zehn zu qualifizieren. Hier konnte er sich nochmals steigern und schlug nach 2:17,76 min am Beckenrand an, was einen fantastischen 6. Platz bedeutete. Herzlichen Glückwunsch! Gleichzeitig allen Fans vielen Dank für's Daumendrücken und seinem treuen Sponsor, der Firma „Metallbau Thomas Schleicher“ ein herzliches Dankeschön für die kontinuierliche finanzielle Unterstützung im Rahmen des jährlich stattfindenden „Sponsorenschwimmens“.

K.Geyer

Steinmetzbetrieb **W** Thomas Wilde



Seelingstädt/Chursdorf 30d

Telefon: 036608 / 90 608 u. 2643

Fax: 036608 / 90 608

www.steinmetz-wilde.de

**Treppen
Arbeitsplatten - Sohlbänke**

**Einfassungen
Abdeckplatten - Bronzen**

Berga, Schloßstraße 7

1- Zimmer - Apartment

mit Küche, Bad, ZH, Auto-Platz,
KM 110 € + 75 € + NK + 2MM Kaution
teilmöbl. ohne Aufpreis mögl.

Tel. 036623/2 33 03 o. 0208/41 22 08

Verein zur Förderung, Bewahrung und Erforschung der Tradition des sächsisch/thüringischen Uranerzbergbau e.V.

Unsere letzten Veranstaltungen vor der Sommerpause:

21. Juni 2011 Exkursion im thüringischen Sanierungsgebiet der Wismut GmbH mit dem Leiter der Niederlassung Ronneburg, Herrn Dieter Laubrich, zu praktischen Erfahrungen und Ergebnissen der Sanierungsarbeiten.
Treffpunkt ist die Niederlassung Ronneburg in der Paitzdorfer Straße 34 um 16.00 Uhr
02. Juli 2011 Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Wismut GmbH“ und 15. Tag des Bergmanns in Bad Schlema.
Anreise erfolgt individuell.

Sonst sind keine weiteren Veranstaltungen in den Monaten Juli und August geplant.

Bergmannstag Bad Schlema - 20 Jahre Wismut GmbH

Programm vom 01. bis 03. Juli 2011

Zentraler Ort der Festveranstaltung in Bad Schlema ist das Festgelände vom Haupteingang zum Kurpark auf der R.-Friedrich-Str. bis zum Platz am Besucherbergwerk sowie im Kurpark selbst vom Eingang Erlebnisspielplatz bis zum Segel. Alle Veranstaltungspunkte werden vor Ort ausgeschildert.

- Freitag, 01. Juli 2011
17.00 Uhr Eröffnung im Kurpark
22.00 Uhr Bergmännische Serenade am Kurpark
ab 15.00 Uhr Buntes Markttreiben im Kurpark und Musikprogramm im Festzelt am Besucherbergwerk
- Samstag, 02. Juli 2011
10.00 Uhr Kranzniederlegung (Ehrenhain, Lößnitzer Straße)
ab 10.00 Uhr Markttreiben im Kurpark
Wismutausstellung im Museum Uranerzbergbau Aktivist
Befahrungen des Wismut-Sanierungsgeländes und Bad Schlema
Befahrungen des Besucherbergwerkes
Ausstellung des Vereins der Feuerwehr-Oldtimer, Lindenweg
10.00-13.00 Uhr Filmvorführungen (Museum Uranerzbergbau)
10.00-16.00 Uhr Köstlichkeiten vom Holzbackofen im Backhaus
13.00-15.00 Uhr Wanderungen auf dem Bergbau-Sanierungslehrpfad (Start: Museum Uranerzbergbau)
13.00 Uhr Übung der Grubenwehr und Feuerwehr am Festzelt
15.30-16.30 Uhr Bergaufzug (Start: Parkplatz Marktpassage zum Festzelt)
17.00 Uhr Festveranstaltung der Wismut GmbH im Festzelt (Grußwort des Ministerpräsidenten,

Talkrunden, Film u.v.m.)
bis 23.00 Uhr Buntes Unterhaltungsprogramm im Festzelt mit abschließendem Feuerwerk.

Sonntag, 03. Juli 2011

10.00 Uhr Berggottesdienst
10.30-13.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen im Festzelt
14.00-15.30 Uhr Konzert im Kurpark

Die Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus wird seit 20 Jahren mit großer Zielstrebigkeit vorangebracht. Etwa 5,4 Mrd. Euro sind seither in die Stilllegung der Bergwerks- und Aufbereitungsanlagen und in die Sanierung der kontaminierten Betriebsflächen in Sachsen und Thüringen geflossen. Der Erfolg des Wismut-Projektes ist in den betroffenen Regionen nicht nur unerlässlich für die Wiederherstellung einer lebenswerten Umwelt, sondern auch die Chance zu einem Neubeginn. Heute nach 20 Jahren Sanierung können die Wismutkollegen mit Stolz auf sanierte Landschaften blicken. Landschaften, die wieder Perspektiven für eine gefahrlose Nachnutzung bieten.

Hinweise: Details zu den einzelnen Veranstaltungen des Festjahres erhalten Sie unter www.wismut.de. Bei Fragen melden Sie sich bitte unter Tel.: 0371 8120-150.

Wismut Objekt 90

Ausstellung zur Geschichte Wismut

„Wismut Objekt 90“ Weidaer Straße 07580 Ronneburg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Wochenende 11.00 – 17.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten für Gruppen ab 10 Personen nach vorheriger Anmeldung:

Wismut GmbH, Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0371 8120-150, Telefax: 0371 8120-247

www.wismut.de

An der Rezeption der Ausstellungshalle können Sie auch Spendenzertifikate für den Namensstein auf der Schmirchauer Höhe erwerben. Gleichzeitig wird auch die neue Wismut-Chronik zum Verkauf angeboten. Damit sparen Sie das Porto. Ein Besuch lohnt sich.

Glückauf

Klaus Binnenhei

Im Auftrag des Vorstandes

Sauerstoff Aktiv-Kur
10 Anwendungen
100, 00 € pro Person

Kennen Sie das?

- Abnehmende Schaffenslust
- Reduzierte Leistungsfähigkeit
- Schwindende Konzentration
- Zunehmende Vergesslichkeit
- Verminderte Abwehrkräfte
- Verringeres Wohlbefinden

Medical Therapie & Wellness Centrum

Karl-Marx-Str.4, 07980 Barga/E.

Tel.: 036623 / 18506 (Mo-Fr 9-12 Uhr)

www.Vialis24.de

27. Spieltag**TSV Rüdersdorf - ThSV Wünschendorf****3 : 0****28. Spieltag****SV Untergrochlitz - ThSV Wünschendorf****2 : 1**

Marcus Dix brachte die Wünschendorfer in Führung, die bis zur Pause hielt. Die Gastgeber kamen im zweiten Durchgang besser ins Spiel. Auf die zwei Gegentore (54. 68.) hatte Wünschendorf keine Antwort parat und man musste sich nach 90. min geschlagen geben.

29. Spieltag**ThSV Wünschendorf - Hohndorfer SV****1 : 4**

Aufsteiger Hohndorf gewann klar mit 4 : 1 und zeigte dem Gastgeber wie es gehen kann. Ohne sich groß zu verausgaben ließ Hohndorf den Ball laufen und kam so, zu einem ungefährdeten Sieg.. Einziges Tor für Wünschendorf in der 77. N. Pachali.

30. Spieltag**VSG Cossengrün - ThSV Wünschendorf****1 : 2**

Platz	Mannschaft	Sp.	g	u	v	Torverh.	Differenz	Punkte
1.	Hohndorfer SV	28	23	4	1	104:39	65	73
2.	SV Blau-Weiß Auma	28	18	5	5	50:29	21	59
3.	FSV Berga	28	17	2	9	86:56	30	53
4.	TSV 1880 Rüdersdorf	28	14	4	10	62:48	14	46
5.	SV Elstertal Bad Köstritz	28	13	4	11	75:64	11	43
6.	SV Blau-Weiß 90 Greiz	28	11	8	9	52:53	-1	41
7.	SG Wünschendorf/Falka	28	11	7	10	68:49	19	40
8.	SSV 1938 Großenstein	28	11	6	11	60:65	-5	39
9.	SG Zeulenroda-Triebes II	28	10	8	10	45:54	-9	38
10.	SV Pöllwitz	28	10	6	12	65:73	-8	36
11.	SV 1924 Münchenbernsdorf	28	10	4	14	47:58	-11	34
12.	SG Braunichswalde	28	11	1	16	52:65	-13	34
13.	SV 60 Untergrochlitz (sW)	28	8	2	18	51:80	-29	23
14.	VSG 1960 Cossengrün	28	5	5	18	38:68	-30	20
15.	TSV 1861 Pölzig	28	3	4	21	33:87	-54	13

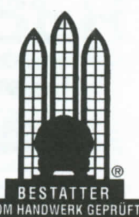
Zum Ende der Spielsaison 2010 / 11 belegt der ThSV einen mittleren Tabellenplatz in der Kreisliga Greiz. Dank an alle Funktionäre, Übungsleiter und Verantwortlichen besonders dem Stadioneam Heike Oettel, Andreas Kaster und Kassenwart Hermann Thomas. Ebenfalls positiv zu erwähnen die leitende Tätigkeit von Sportfreund Werner Rödel der in den vergangenen Monaten als Interimstrainer Rainer Bahrt hervorragend vertrat. Aus persönlichen Gründen konnte Sportfreund R. Bahrt leider die Mannschaft nicht weiter führen. Allen Beiden für die weitere Zukunft alles Gute. Erfreulich zu benennen ist auch der geschaffte Klassenerhalt der II. Herrenmannschaft in der 1. Kreisklasse. Aus eigener Kraft konnte man sich kurz vor Saisonende aus der Abstiegszone befreien und so, Übungsleiter Michael Oettel ein Tiefes Durchatmen entlocken. Allen Genannten und nicht genannten Spielern und Freunden der „Sektion Fußball“ eine erholsame Sommerpause und viel Erfolg beim Start in die kommende Saison.

Rechtsanwalt Karsten Haase**Markt 2a · 07570 Weida**

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.
Erbitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

**Bestattungshaus Francke****Inh. Rainer Francke · Fachgeprüfter Bestatter**

Telefon (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5, 07980 Berga
www.bestattung-franke.de



Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V.

TERMINE

07. August
Elstertal-Marathon
Gera - Bad Köstritz -
Wünschendorf - Gera
15. August
Verbandsausschuss ZVME
Ort: Verbandssitz - De-Smit-
Straße 6, 17 Uhr
12. September
Verbandsversammlung ZVME
Ort: Kommunikationszentrum
der Sparkasse Gera-Greiz,
Schloßstraße Gera 17 Uhr
18. September
Köstritzer Werfertag
Ort: Leichtathletik-Stadion,
Bad Köstritz

Üppige bunte Blütenpracht in den Gärten erfreuen die Betrachter, verlangen aber nicht nur Sonnenschein sondern auch ausreichende Bewässerung. Wer sorgenvoll in längeren Trockenzeiten auf den Grund der sich schnell leerenden Regentonne schaut, denkt sicherlich schon mal über einen Brunnen oder eine Zisterne auf seinem Grundstück nach. Bevor jedoch ein Brunnen zum Fördern geringer Mengen Wasser – beispielsweise zur Gartenbewässerung - gebohrt wird, ist das Vorhaben bei der Unteren Wasserbehörde beim Landkreis Greiz anzuzeigen. Gewerbliche Anlagen sind darüber hinaus erlaubnispflichtig. Die Untere Wasserbehörde prüft u. a., dass sich die Brunnennutzung nicht nachteilig auf den Zustand des Grundwassers auswirken würde. Wäre dies der Fall, kann die Behörde innerhalb von sechs Wochen das Vorhaben nach dessen Anzeige vorläufig

Damit das kostenlose Nass nicht teuer zu stehen kommt Beim Bau von Hausbrunnen Vorschriften beachten

untersagen. Im Übrigen stellt ein Verstoß gegen die Anzeige- oder Erlaubnispflicht eine Ordnungswidrigkeit dar, die bei Bekanntwerden durch die Behörde geahndet wird. Wer nicht weiß, ob sein Brunnen ordnungsgemäß angezeigt ist, kann jederzeit eine diesbezügliche Auskunft beim Umweltamt einholen und wenn notwendig, die Anzeige auch nachholen. Die Errichtung von Zisternen – dabei handelt es sich um unterirdische bzw. abgedeckte Wasserbehälter - ist dagegen erlaubnisfrei. Hintergrund dieser scheinbar strengen Regularien ist u. a. die Sicherung des Grundwassers als wichtige Ressource für die Trinkwassergewinnung. Zu beachten ist deshalb auch, dass ebenfalls die Stilllegung eines Brunnens angezeigt werden muss. Dieser ist dann ordnungsgemäß zu sichern, um eventuelle künftige Grundwasserschäden zu



Gerade im Sommer heiß begehrt - Das kühle Nass

verhindern. In der nächsten Ausgabe berichten wir über die Nutzung von Regenwasser oder Brunnenwasser als Brauchwasser in einer Hausinstallation.

Wer macht was?-Zuständigkeiten von ZVME und OTWA

Im Zweckverband Wasser/ Abwasser Mittleres Elstertal (ZVME) haben sich 39 Gemeinden und Städte zusammengeschlossen um die Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemeinsam zu erfüllen. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und beschließt in seiner Versammlung beispielsweise über den Haushalt mit Investitionen und zu Gebühren. 57 Verbandsrätinnen und Verbandsräte vertreten in der Versammlung die Interessen der Einwohner der fünf Städte und 35 Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Beschlussfassung ist nicht leicht. Denn es sind auch alle notwendigen Gesetzlichkeiten zu berücksichtigen, deren Bedeutung nicht immer einfach

zu vermitteln ist. Die zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des ZVME üben die hoheitlichen Tätigkeiten aus und kontrollieren die Einhaltung des Betriebsführungsvertrages. Die Tätigkeit als Betriebsführer nimmt die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH wahr. Im Dezember 2002 gegründet, arbeitet das Unternehmen seither im Auftrag des ZVME. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstleisters sorgen unter anderem für den reibungslosen Betrieb aller technischen Anlagen im Trink- und Abwasserbereich. In die Zuständigkeit der OTWA fallen außerdem der Kundendienst, das Investitionsmanagement sowie die Buchhaltung und Controlling des ZVME.

Elstertal-Marathon ist keine Durststrecke

Die Meldeliste zum traditionellen Elstertalmarathon des 1. SV Gera füllt sich zunehmend. Bereits zum zehnten Mal fällt am 7. August um 9 Uhr im Geraer Stadion der Freundschaft der Startschuss zum Hauptlauf. Der Flachkurs führt in einer Schleife entlang des ausgebauten Radwanderwegs von Gera nach Bad Köstritz, zurück nach Gera, weiter nach Wünschendorf und zurück zum Stadion der Freundschaft. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen. So wird zum Walking auf einer 5- und einer 10 km-Strecke eingeladen. Der Jedermannlauf entfällt zugunsten eines Schülerlaufs. Für ausreichend frisches Trinkwasser ist im Stadion mit der Wasserbar und im Abstand von 2,5 bis 5 km Abstand auf der Strecke gesorgt. Denn Hauptsponsor dieses Traditionslaufes ist seit vier Jahren die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH, die als Dienstleister für den Zweckverband Wasser/ Abwasser Mittleres Elstertal tätig ist. Das Unternehmen ehrt außerdem den Gesamtsieger des 15 km-Laufes der Männer. Das war

2010 Steffen Tostlebe vom SV Blau-Weiß Bürgel mit 0:50:03. Den 97. Platz von 161 erreichte Philipp Meißner, der für die OTWA gestartet war, mit 1:18:26. In seiner Altersklasse M 20 wurde er 22.



Auch in diesem Jahr ist die OTWA als Sponsor des 15km Laufes mit von der Partie

Zweckverband Wasser/Abwasser Mittleres Elstertal

07545 Gera - De-Smit-Straße 6

Kundendienstzeiten

Mo. - Fr. 7.00 - 19.00 Uhr

Zentrale Kundeneinwahl

0365 4870-0 - 24-h rund um die Uhr

Entstörungsdienst

0800 5888119

Email

info@zvme.de

OTWA

Ostthüringer Wasser und
Abwasser GmbH

07545 Gera - De-Smit-Straße 6

Service-Nummern 0365 4870-...

Beiträge

-740

Gebühren

-959, -963, -968

Anschlusswesen

-954

Fäkalabfuhr

-823

Niederschlagswasser-

beseitigung

-953

Fax

-955

Schuldnerberater

Frank Stamm (Dipl. Agr.-Ing. Ökonom)

- ✓ Kostenfreie Erstberatung
- ✓ Außergerichtliche Vergleichsführung
- ✓ Zusammenfassung aller Raten zu einer finanziell akzeptablen Rate

Brüheimer Straße 18A
99820 Hörselberg-Hainich

Telefon: 036254 71412
Mobil: 0151 400 514 72

E-Mail: info@schuldnerberater-thueringen.de
Web: www.schuldnerberater-thueringen.de

Schuldner-Check
anfordern

Wege aus der Schuldenfalle

Die Ursachen für eine Überschuldung sind in der Regel vielschichtiger Natur – in den allermeisten Fällen trifft es die Menschen unvorbereitet. Die Inanspruchnahme einer seriösen Beratung ist dann der richtige Schritt. Umso besser ist es dann, wenn man einen erfahrenen kompetenten Experten an seiner Seite weiß. Einen Schuldnerberater wie den Diplom-Ökonomen Frank Stamm. Der Thüringer hilft bei der Bewältigung finanzieller Krisen. „Am Anfang steht das persönliche Gespräch“, sagt der Ökonom, „bei dem alle Unterlagen geprüft werden und die Gesamtsituation analysiert wird.“ Er nimmt Kontakt zu den Gläubigern auf und fasst alle Forderungsraten zu einer einzigen – finanziell erschwinglichen – Rate zusammen. Als Ziel steht im Vordergrund, dem Schuldner eine außergerichtliche Vergleichsführung zu ermöglichen. Unterstützt wird Frank Stamm von den besten Rechtsanwälten Thüringens. Wer Hilfe benötigt, kann eine Anfrage an Frank Stamm stellen (036254 71412). Unverbindlich! Mehr Infos: www.schuldnerberater-thueringen.de.

– Anzeige –



Unfallversicherung Classic

Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

Jetzt informieren:
Unser neues Angebot!

Viele neue Leistungen

Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

Niedrige Beiträge

Schon ab umgerechnet 7,70 €* monatlich.

* Unser Vorsorge-Tipp für Frauen, 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 500 € Unfallrente monatlich und 15.000 € Todesfall-Leistung (Jahresbeitrag 92,30 €)

Kundendienstbüro Marion Trommer

(Eingang Brauhausgasse/Ladyfitness)
07973 Greiz · Puschkinplatz 12
Tel.: 0 36 61 / 45 86 48
Fax: 0 36 61 / 44 26 70

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 10.00 - 13.00 Uhr
Di. - Do. 14.30 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

/ and Friends Werbeagentur / www.andfriends.eu /

UNSERE EDITIONSMODELLE

JETZT 5.550€ PREISVORTEIL* SICHERN



Accord Tourer 2,0 Elegance Advantage

jetzt für **24.250 €**



CR-V 2,0 Elegance Advantage

jetzt für **22.950 €**

Abb. zeigen Sonderausstattung.

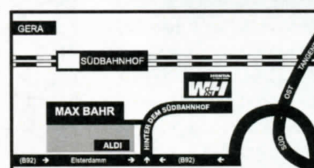
f jetzt auch bei Facebook
www.facebook.com/honda.WundH



IHR HONDA AUTOHAUS

W und H Autohaus GmbH & Co. KG
Hinter dem Südbahnhof 11 · 07548 Gera
Tel.: 0365/5520549 · www.wh-autohaus.de

W und H Autohaus GmbH & Co. KG
Altenburger Straße 86 · 07580 Ronneburg
Tel.: 036602/34599 · www.wh-autohaus.de



*Preisvorteil im Vergleich zur unverbindlichen Preisempfehlung der Honda Deutschland GmbH für ein mit dem gleichen Zubehör ausgestattetes Fahrzeug.

Kraftstoffverbrauch CR-V 2,0 Comfort in l/100 km: innerorts 10,5; außerorts 6,9; kombiniert 8,2. CO₂-Emission in g/km: 190 Kraftstoffverbrauch Accord 2,0 Elegance Advantage in l/100 km: innerorts 9,8/außerorts 6,1 / kombiniert 7,5 / CO₂-Emission in g/km: 172 (Alle Werte gemessen nach 1999/100/EG).